Schuleigenes **PoWi-KC, Q12.1 (gA/eA)** [Basis: PoWi-KC, SEK II, Fassung 2018, sowie **Lehrbuch…**]

	Problemstellung / Gegenstandsbereich	**Lehrwerksbezug**	***Basiskonzepte*** **<u>Fachkonzepte</u>**	**vorrangig geförderte Sachkompetenz**	**vorrangig geförderte Methoden-kompetenz**	**vorrangig geförderte Urteilskompetenz**	**Möglichkeiten zur Leistungs-überprüfung**
				Die Schüler*innen…	Die Schüler*innen…	Die Schüler*innen…	

Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Partizipation** *(zu füllen, in Anlehnung an das jeweilige Lehrwerk)* ***zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau***	- Abibox 12.1 (Seitenzahlen folgen)	*Interaktion und Entscheidung* Partizipation (P) Repräsentation (P) Macht (I) Interesse (I) Markt (Ö) Effektivität (Ö)	• beschreiben unterschiedliche Formen politischer Partizipation in Parteien, Verbänden, Initiativen, Bewegungen und durch Wahlen in Deutschland und auf europäischer Ebene. **Mögliche Fragestellungen:** - Gefahr von Populismus? - Welche Protestformen sind legitim? - Digitale Partizipation als Unterstützung der Demokratie?	• analysieren Funktionen von Partizipation für die Demokratie (Artikulation, Integration, Repräsentation, Kontrolle). **Beispielanalyse:** - Analyse unterschiedlicher Partizipationsformen (Häufigkeit) • analysieren Statistiken zur Entwicklung politischer Teilhabe (quantitativ und qualitativ).	• erörtern unterschiedliche Formen der Partizipation im Hinblick auf Legitimität, Effizienz, Wirksamkeit, Gerechtigkeit. **Urteilskompetenz:** - Wie effektiv und wertvoll sind die unterschiedlichen Formen der Partizipation? • beurteilen Auswirkungen unterschiedlicher Partizipationsformen auf die repräsentative Demokratie.	

Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Medien**	- Abibox 12.1 (Seitenzahlen folgen)	*Interaktion und Entscheidungen* Partizipation (P) Effektivität (Ö) Interesse (I)	• beschreiben Formen medialer Politikvermittlung sowie Möglichkeiten der politischen Partizipation über Medien. **Mögliche Fragestellungen:** -Wie wird Politik medial inszeniert? - Wie sieht professioneller Journalismus aus?	• arbeiten Funktionen der Medien für das politische System heraus (Urteilsund Meinungsbildung, Kritik und Kontrolle, Artikulation, Information, Agenda Setting)	• erörtern kriterienorientiert Einflüsse medialer Kommunikation auf politische Prozesse und Entscheidungen. **Urteilskompetenz:** - Fake News: Verantwortung der Medien?	
	zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau: **Medienökonomie**		Markt (Ö)	• beschreiben aktuelle Entwicklungen auf Medienmärkten. **Mögliche Fragestellungen:** - Zu großer Einfluss durch Werbung? - Öffentlicher Rundfunk/Finanzierung: Zeitgemäß?	• erläutern Aspekte der Medienökonomie (Angebot und Nachfrage, Konzentration und Diversifikation). **Beispielanalyse:** - Statistiken zu Printmedien analysieren (Angebot/Nachfrage)	• erörtern kriterienorientiert Chancen und Risiken digitaler Mediennutzung für Partizipation. **Urteilskompetenz:** - Gefährdet das Internet die repräsentative Demokratie?	

Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	**Machtgefüge der Verfassungsorgane**	- Abibox 12.1 (Seitenzahlen folgen)	*Ordnungen und Systeme* <u>Repräsentation (P)</u> <u>Macht (I)</u> <u>Interesse (I)</u>	• beschreiben Aufgaben der Verfassungsorgane und politischen Akteure im Willensbildungs- und Entscheidungsprozess. **Mögliche Fragestellungen:** - Funktionsfähigkeit des Entscheidungsprozesses ohne Parteien möglich? - Rolle des Bundesrates zeitgemäß?	• erläutern mithilfe des Politikzyklus Einflussmöglichkeiten der Verfassungsorgane und politischen Akteure (Bürger, Parteien, Verbände, Initiativen und Bewegungen) bezogen auf politische Entscheidungsprozesse. **Beispielanalyse:** - Anwendung des Politikzyklus anhand eines aktuellen politischen Inhalts und dessen Durchführung und Umsetzung im Entscheidungsprozess	• nehmen kriterienorientiert Stellung zu Partizipationsmöglichkeiten der politischen Akteure im politischen Prozess. **Urteilskompetenz:** - Zeitgemäßer Einfluss des Verfassungsorgan Bundespräsident im Gesetzgebungsprozess?	

Politische Partizipation zwischen Anspruch und Wirklichkeit	***zusätzlich auf erhöhtem Anforderungsniveau:*** **Demokratietheorien**		*Ordnungen und Systeme* Repräsentation (P) Effektivität (Ö) Interesse (I)	• beschreiben Theorien der repräsentativen und plebiszitären Demokratie. **Mögliche Fragestellung:** - Vereinbarkeit von repräsentativer und plebiszitärer Demokratie?	• vergleichen Partizipationschancen in der repräsentativen und plebiszitären Demokratietheorie.	• beurteilen vor dem Hintergrund repräsentativer und plebiszitärer Demokratietheorien Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie. **Urteilskompetenz:** - Übertragbarkeit der theoretischen Grundlagen auf repräsentative Wirklichkeit?	
	Bezüge zum hauseigenen BO-Konzept:						
	Bezüge zum hauseigenen Methodenkonzept:						
	Bezüge zum hauseigenen Medienkonzept:						

	Bezüge zum hauseigenen Mobilitätskonzept:
	Bezüge zum hauseigenen BNE-Konzept [BNE = Bildung für nachhaltige Entwicklung]**:**
	Regionalbezüge und außerschulische Lernorte; Kooperationspartner: